

MÄRZ - MAI 2025

OSTERN

KONFIRMATION

ERASMUS ALBERUS 525 JAHRE



GEMEINDE

AKTUELL

EV. ERASMUS-ALBERUS-GEMEINDE BRUCHENBRÜCKEN

Inhalt	Seite
Inhalt / Impressum	2
Grußwort	3
Aus unserer Gemeinde	4
Neues aus dem Nachbarschaftsraum	5
Mitgliederbefragung	6
Wir feiern einen berühmten Sohn	8
Aus der EKHN	10
Vorstellung	11
Sammelaktionen	12
Ausblick	13
Gottesdienste	15
Wir feiern Ostern	17
Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum	19
Überregionale Veranstaltungen	21
Konfirmandinnen und Konfirmanden	22
Rückblick	24
Neues aus der Gemeindebücherei	27
Kinderseite	28
Geburtstage	29
Kasualien	30
Regelmäßige Termine/Kontakte	31
Die letzte Seite	32

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Kirchenvorstand der
Ev. Erasmus-Alberus-Gemeinde Bruchenbrücken
Am Pfarrgarten 1, 61169 Friedberg
www.kirchengemeinde-bruchenbruecken.de

Redaktion

Gudrun Dietrich (Di), Birgit Graefen (Gr), Kristiane Höhne (Hö)

Fotos

Magazin Gemeindebrief, pixabay, Silke Gesser Fotografie, private Quellen

Layout

Gudrun Dietrich

Druck

Wir machen Druck (Auflage: 500 Exemplare)

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 08. 05. 2025

Spendenkonto

Ev. Erasmus-Alberus-Gemeinde Bruchenbrücken
Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE04 5185 0079 1028 3358 96

Liebe Leserinnen und Leser,

Am 5. März beginnt die Passionszeit, die schließlich mit Karfreitag ihren Höhepunkt findet, und die wir in unseren Kirchen mit einem fröhlichen Osterfest am Ende beschließen.

In der Passionszeit und an Karfreitag bedenken wir das Leiden von Jesus. Der Anblick seines Kreuzes kann uns dabei an unsere eigenen Erfahrungen von Leid, Verletzlichkeit und Sterblichkeit erinnern. Meistens versuchen wir solche Gedanken zu verdrängen. Und wenn wir doch davon erzählen, bekommen wir mitunter Appelle wie diese zu hören: Lass das ruhen, denk' nicht mehr daran! Du musst jetzt nach vorne schauen und positiv denken! Als könnte man den Schalter so einfach umlegen, und als wären leidvolle Erfahrungen nichts wert und als Teil unseres Lebens nicht auch zu würdigen.



Neulich fiel mir dazu ein Wort von Henri Nouwen in die Hände. Er schreibt: „Wir sind alle Verwundete, ob körperlich, emotional, mental oder spirituell. Die wichtigste Frage ist nicht, wie wir unsere Wunden verstecken können, um uns nicht schämen zu müssen, sondern wie wir unser Verwundetsein in den Dienst anderer stellen können. Wenn unsere Wunden aufhören, eine Quelle der Scham zu sein, und zu einer Quelle der Heilung werden, sind wir zu verwundeten Heilern geworden.“

Was für ein eindrücklicher Gedanke: Unsere Erfahrungen des Verwundetsein in den Dienst anderer stellen! Denn das brauchen wir doch, wenn wir selber Leid erfahren: dass andere da sind, die sich in uns einfühlen können und uns begleiten. Und dies vielleicht gerade deshalb tun können, weil sie Ähnliches durchlitten und hinter sich haben.

Uns gegenseitig zu „verwundeten Heilern und Heilerinnen“ zu werden – wie wunderbar, wenn uns das gelänge! In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine gesegnete Passionszeit!

Ihre *Pfarrerin Claudia Ginkel*

Ich habe einen Menschen erlebt, der den Schmerz nicht vergessen hat, aber zugleich einen großen Frieden und eine große Kraft ausstrahlte. Es war die Begleitung lieber Menschen, das Gebet und die Kraft von Worten aus der Bibel, die dieses Wunder vollbracht haben.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm



GEMEINDEBÜRO

Das Gemeindebüro ist mittwochs von 14:00 - 16:00 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Dienstzeit dringend benötigte Unterlagen erhalten Sie während dieser Zeit im Ev. Dekanat Wetterau, Telefon 0 60 31-1 61 54 12.

Das Pfarrteam erreichen Sie über das Gemeindebüro in Friedberg, Kaiserstraße 128, 61169 Friedberg, ☎ 0 60 31 - 9 15 24, E-Mail: kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de

POSAUNENCHOR ADIEU

In der Vergangenheit wurden schon einige Abschiede angekündigt, aber nun ist er leider endgültig.

Der Posaunenchor unserer Gemeinde hat sich zum Jahresende 2024 mangels Nachwuchs aufgelöst.

Wir danken Sabine Fuchs und allen Musikerinnen und Musikern für ihr ehrenamtliches Engagement in den vergangenen Jahren und wünschen ihnen für die Zukunft Gottes Segen.

Wir werden den festlichen Klang des Posaunenchores bei den verschiedensten Anlässen sehr vermissen! *Di*

SPIELNACHMITTAG für Senioren - NEUER TAG!

Der Spielnachmittag findet künftig an jedem **dritten Dienstag im Monat, 15:00 - 18:00 Uhr** statt. Der Donnerstag entfällt.

Interessenten melden sich bitte direkt bei Franz Betschel, ☎ 0174-1689018



NEUE HOMEPAGE

Die gemeinsame Homepage des Nachbarschaftsraums „**evangelisch-friedberg.ekhn.de**“ ist erfolgreich gestartet und freut sich über viele Nutzerinnen und Nutzer.

Wir werden weiter an der Homepage feilen. Für Feedback sind wir also dankbar. Professionell unterstützt werden wir von Florian Jung. Es war ein langer Weg und gab viel zu bedenken. Uns hat das Arbeiten an der Homepage jedenfalls zusammengeschweißt und wir hoffen, dass sie auch den Nachbarschaftsraum dichter zusammenbringen wird. Deshalb ist der Arbeitstitel unserer gemeinsamen Homepage Hoffungsgemeinde. Wie Sie aus dem folgenden Beitrag ersehen, wird noch ein Name für den Nachbarschaftsraum gesucht.

Unsere bisherige Website ***kirchengemeinde-bruchenbruecken.de*** wird noch für eine Weile weitergeführt.

Di



UNTERWEGS ALS NACHBARSCHAFTSRAUM



Am Wochenende 07.-09. Februar haben sich in Arnoldshain alle Kirchenvorstände des Nachbarschaftsraums getroffen, um über die gemeinsame Zukunft zu sprechen, Ideen auszutauschen, näher zusammenzurücken und Gottesdienst zu feiern.

WIR SUCHEN EINEN NAMEN

für unseren Nachbarschaftsraum aus den Gemeinden Dorheim-Bauernheim, Fauerbach-Ossenheim, Bruchenbrücken und Friedberg mit Ockstadt. Ein Name ist wichtig, er drückt Identität, Vertrautheit und Wertschätzung aus. Ein Name, der uns alle verbindet. Wenn Sie eine Idee haben, freuen wir uns über eine Mail an:

Joachim.neethen@ekhn.de

Mit Ihrer Hilfe wird eine Jury in Absprache mit den Kirchenvorständen sicher einen guten Namen finden.

Joachim Neethen



WIE ERLEBEN UND BEURTEILEN SIE DIE Welche Wünsche



Ich sehe ein, dass unsere gegenwärtige Zeit in vielen Bereichen Anpassung erzwingt, so auch in der Kirche. Der Nachbarschaftsraum ist eine davon, die aber dieses Bild: Ort-Kirche-Pfarrhaus-Pfarrer* extrem verändert. Aber im Endeffekt liegt es an jedem einzelnen Gemeindeglied, wie damit umgegangen wird. Wünschenswert wären zumindest vierteljährliche feste Gottesdienstzeiten. Die Aufteilung der Kasualien ist wohl nötig, aber meiner Meinung nach nicht gut.

Ingrid Pallasch

Seit 25 Jahren lebe ich mit meiner Familie hier in Bruchentrüben, kenne aber hier nicht viele Menschen. Ich glaube an Jesus Christus. Die Gottesdienste sind zu Weihnachten gut besucht, also gibt es viele Menschen, die zu bestimmtem Anlass in unsere Kirche kommen. Unsere Kirchengemeinschaft braucht Zuwachs. Wir wollen alle Menschen offen und vorbehaltlos herzlich integrieren. Das ist leichter gesagt als getan und ein schwerer Weg. Um das hinzubekommen, müssen wir alle und ein jeder für sich an uns arbeiten. Unsere Gemeinschaft wird sich verändern, neue Vielfalt braucht Toleranz. Das kriegen wir mit Gottes Hilfe hin. Der Weg ist ein Prozess und beginnt in unseren Herzen. Leitsatz: Wir (s) wollen den Nächsten lieben, wie uns selbst oder wir müssen immer gut miteinander sein. Lassen wir es beginnen!



Wolfgang Kinski



Ich finde den Nachbarschaftsraum grundsätzlich eine gute Lösung für die Herausforderungen (Ressourcen- und Personalmangel), denen sich Kirche heutzutage stellen muss. Vernetzt gemeinsam wirksam werden kann ja sogar eine echte Chance sein. Ich mache mir allerdings Sorgen, dass die Vernetzung von Kirche und das Miteinander hier im Ort dadurch weniger und anonym werden und wünsche mir, dass es so persönlich und herzlich bleibt, wie wir es noch kurz mit unserem Pfarrer im Dorf erleben durften. Dafür sind wir ja eigentlich selbst verantwortlich!

Verena Rotaru

VERÄNDERUNGEN IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE? haben Sie?



Diese Veränderungen zeigen sich für mich besonders deutlich beim Gottesdienstbesuch. Ständig wechselnde Pfarrpersonen, die zum Teil weder das Gemeindeleben kennen noch die Menschen, die den Gottesdienst hier besuchen. Auch in der Predigt oft kein Bezug zu uns, nur noch eine „Amtshandlung“, die geliefert wird.

Kein persönliches Wort bei der Verabschiedung, keine Frage nach überstandenen Krankheiten oder durchlebter Trauer. Man fühlt sich nicht wahrgenommen. Das vermissen nicht nur ältere Personen. So wächst weder Vertrauen, was für die

Seelsorge nötig wäre, noch Neugierde auf Kirchenleben.

Ich wünsche mir für den Gottesdienst max. 3 Personen im Wechsel und vielleicht nach dem Gottesdienst hin und wieder Zeit für Gespräche und Austausch. Auch gläubige Menschen sollte man nicht nur bedienen, sondern wahrnehmen.

Regina Abend

Grundsätzlich finde ich gemeindeübergreifende Zusammenarbeit sehr gut, das wird im Bereich der Feuerwehren der Stadt ja schon sehr lange gemacht. Zu meiner Konfirmandenzeit waren wir zum Beispiel damals mit den Ossenheimer Konfirmanden auf Freizeit. Teilnehmer dieser Fahrten habe ich auch heute noch im Freundeskreis.

Was durch die Aufteilung auf mehrere Pfarrerinnen und Pfarrer meiner Meinung etwas verloren geht, ist der Bezug auf „unsere(n) Pfarrer(in)“, einen etwas persönlicheren Kontakt, gerade bei Trauerfällen.



Christoph Meyer

WIR FEIERN 525 JAHRE ERASMUS ALBERUS BERÜHMTESTER SOHN BRUCHENBRÜCKENS FEIERT GEBURTSTAG

Unsere Gemeinde führt den Namen „Evangelische Erasmus-Alberus-Gemeinde“ seit 1982. In Friedberg existiert ein Seniorenheim mit dem gleichen Namen. Doch wer war dieser Mann, dessen Name noch nach 525 Jahren in unserem Leben präsent ist?

Um 1500 wurde er in Bruchenbrücken als erster Sohn des katholischen Pfarrers Dietrich Alber und seiner Magd Greth geboren. Doch als „Pfaffenkind“ waren seine frühen Jugendjahre alles andere als glücklich. Da katholischen Pfarrern das Zölibat auferlegt war, konnte er nicht im Schutz seiner Familie aufwachsen und man schickte den jungen Erasmus bis zum Alter von acht Jahren zu Verwand-

ten nach Staden. Anschließend kam er zu seinem Onkel nach Nidda, wo er die Lateinschule besuchte. Hier verbrachte er wohl seine schrecklichsten Jahre. Im frühen 16. Jahrhundert herrschten für uns heute unvorstellbar grausame Züchtigungen an Schülern durch den Schulmeister, der nach Erasmus' Worten „*voll des Weins gar zum Teufel wurde*“.

Er wechselte 14-jährig nach Weilburg und besuchte danach die Universität in Mainz. 1518 zog es ihn nach Wittenberg, um dort die Lehren Martin Luthers zu studieren. Die Vorlesungen begeisterten ihn und der Austausch mit Luther und Melancthon festigten ihn als reformatorischen Denker und streitbaren Vorreiter. Als protestantischer Theologe verließ er 1522 Wittenberg, um am Isenburger Hof in Büdingen als Hilfslehrer zu arbeiten. Dank seines Onkels, der Bürgermeister in

Oberursel war, wechselte er dorthin, um eine Lateinschule zu gründen. In seiner dortigen pädagogischen Tätigkeit stellte er den Luther-Katechismus in den Mittelpunkt. Alberus ist glücklich in Oberursel, 1523 heiratet er seine Frau Katharina.

In dieser Zeit widmete er sich auch seinen ersten schriftstellerischen Versuchen. Es entstand das Manuskript der „**Kurtzen Beschreibung der Wetterau**“. Es ist sein Vermächtnis an die Wetterauer, denen er in seinem Schlusswort mitteilt: „**die Inwohner sollten Gott danken und loben um das schöne gute Land, das er Ihnen gegeben hat.**“

1524 wechselte er nach Eisenach. Nach Wochen kam er wieder nach Oberursel zurück. 1528 bekam er eine Berufung durch den Landgrafen Philipp von Hessen nach Sprendlingen. In dieser Zeit arbeitete er als Lateinschullehrer und Fabeldichter. Durch Nachhilfeunterricht einiger adeliger Schüler versuchte er sein Gehalt aufzubessern, das nach Überlieferungen gerade so zum Leben reichte. Grassierende Seuchen in dieser Zeit allerdings schmälerten dieses Zusatzeinkommen regelmäßig, da die Schüler nicht mehr in Präsenz teilnehmen konnten. Trotz aller Widrigkeiten konnte er sein etwa um 1525 begonnenes Lexikon „*Novum Dictionarii genus*“ fertigstellen. Mit über 800 Seiten zählt das Sachwörterbuch zu den bedeutendsten Lexika des 16. Jahrhunderts. Sein Buch „*Der Barfüßer Mönche Eulenspiegel und Alcoran*“, eine Satire auf den Franziskanerorden wurde zu einem Bestseller. Es diente als Vorlage für das Buch *Till Eulenspiegel*. Auch sein Buch „*Ein Gespräch von der Verführung der Schlange*“ (1544 in Erfurt und Nürnberg gedruckt) wurde zu einem Publikums-erfolg im 16. Jahrhundert

Unterschrift von 1542:
„Erasmus Alberus der
Heiligen Schrift Doctor“
aus Lob der Wetterau

Das Seuchenjahr 1536 wurde für ihn schicksalhaft durch den Tod seiner Frau Katharina. Erasmus fühlte sich vereinsamt in Spremlingen und folgte dem Ruf des Markgrafen von Brandenburg nach Küstrin, um dort die Reformation einzuführen. Er wurde Hofprediger und lernte dort auch seine zweite Frau Gertrud kennen, Tochter des brandenburgischen Hofbeamten Nicolaus Ewald. Den Anfeindungen wegen seiner zweiten Ehe beantwortete Erasmus mit den Worten: „*St. Paulus verbietet nicht die zweite Ehe des Geistlichen, weil die Ehe niemals aufhört heilig zu sein und weil dem Reinen alles rein ist*“.

Von Luther und Melancthon unterstützt, schlug er sich durch das Brandenburgische Land und kam 1543 zurück nach Wittenberg, wo er unter Luthers Vorsitz promovierte. Durch seine vielfältigen Schriften wurde Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg auf ihn aufmerksam, der ihm eine Stelle als Superintendent in der Babenhäuser Residenz anbot, die er allerdings kurz darauf wieder zurücknahm. Nach langwierigen Verhandlungen wurde ihm jedoch das Amt für ein Jahr zugebilligt unter der Prämisse, dass er in seinen Predigten den Erzbischof und andere Obrigkeiten nicht „ausschelten“ dürfe. Alberus schaffte die lateinische Messe ab - stattdessen hielt er sie in *Deutsch*. Seine Predigten sollen „feurig und lebhaft“ gewesen sein und mit der Zeit nahm er kein Blatt mehr vor den Mund, so dass ihm noch vor seinem offiziellen Jahr des Ausscheidens vom Grafen Philipp IV. gekündigt wurde.

Wieder brotlos geworden und inzwischen mit drei Töchtern gesegnet, schickte er seine Familie zu den Schwiegereltern nach Brandenburg während ihn Martin Luther in Wittenberg beherbergte. Zu dieser Zeit war Luther schon erkrankt und er verstarb

am 18. Februar 1546 in Eisleben. Melancthon kümmerte sich fortan um ihn und im November 1546 löste sich die Wittenberger Universität aufgrund des Schmalkaldischen Krieges auf. Erasmus flüchtete aus der Stadt und kam über Leipzig 1548 mit seiner Familie in Magdeburg an. Hier arbeitete er einige Zeit und gründete auch hier eine Theologieschule. Er steckte all seine Kraft in die Verbreitung von Luthers Lehre. Auch während der Zeit in Magdeburg unternahm er Reisen nach Hamburg, weil hier die Druckereien ungehindert arbeiten konnten und er so seine reformatorischen Schriften drucken lassen konnte. Herzog Albrecht von Brandenburg berief ihn 1553 mit seiner Familie nach Neubrandenburg, wo er in der dortigen Marienkirche predigte. Auch hier eckte er mit der Zeit mit dem Rat der Stadt an und seine Predigten wurden boykottiert.

In diesen unruhigen Zeiten erlitt er einen Schlaganfall und verstarb am 5. Mai 1553. Er wurde vor dem Hochaltar in der Marienkirche in Neubrandenburg beigesetzt. Gr



Lucas Cranach d.Ä., Epitaph des Bürgermeisters von Meißenburg zeigt die Gruppe der Reformatoren mit Martin Luther (vorne li.), dahinter etwas verdeckt Erasmus Alberus sowie rechts Philip Melancthon

NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN EINGEFÜHRT

Im September 2024 wurde Prof. Dr. Christiane Tietz mit deutlicher Mehrheit in einer Sondersitzung der Kirchensynode der EKHN zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt. Tietz ist die erste Frau an der Spitze der Evangelischen Kirche und tritt die Nachfolge von Volker Jung an, der das Amt seit 2009 innehatte. Die feierliche Amtsübergabe fand am 26. Januar statt und am 1. Februar hat sie ihr Amt offiziell angetreten.

Christiane Tietz, in Frankfurt/Main geboren, studierte in Frankfurt und Tübingen neben Theologie auch Mathematik, promovierte 1999 in Evangelischer Theologie, habilitierte sich 2004 und war als Professorin in Mainz, später in Zürich tätig. Sie hat internationale Erfahrung in Chicago, New York und Princeton gesammelt, engagiert sich dann aber auch in evangelischen Gremien in Deutschland. Als stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums, als Mitglied der Kirchensynode der EKHN und im Rat der Evangelischen Kirche. Sowohl als berufene Synodale der EKD-Synode, sowie auch als Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen hat sie sich einen Namen gemacht. Zudem ist sie auch Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.



Christiane Tietz wird aufgrund ihrer theologischen Erfahrung und wissenschaftlichen Qualitäten in der Lage sein, sich mit klarem Blick den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen. Ihr Credo: Die Kirche muss sich für die Grundwerte der Gesellschaft einsetzen: Menschenwürde, Menschenrechte sowie die Gleichheit aller Menschen und den Schutz von Minderheiten. Möge ihr Wirken von Gottes Segen begleitet sein.

Hö

LEVITIKUS 19,33

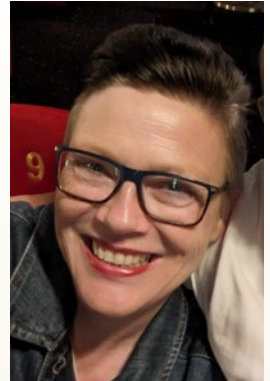
Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Monatsspruch **MÄRZ 2025**

INTERVIEW MIT SILKE OLTHOFF

Auf welchen wesentlichen Werten beruhen Ihre täglichen Handlungen, Entscheidungen, Pläne?

Mir ist es wichtig, meinen Mitmenschen mit Freundlichkeit zu begegnen und ich freue mich, wenn man auch mir diese Freundlichkeit entgegenbringt. Ich finde, man kann über ALLES reden, nur der Ton macht die Musik. Außerdem finde ich, ist Humor immer eine gute Ausgangsbasis, um den Herausforderungen des Alltags zu begegnen. Und Gottvertrauen.



Was hat Sie dazu bewegt das zu tun, was Sie heute tun?

Ich bin christlich erzogen und habe die enge Verbindung zu meinem Glauben vor allem durch meine beiden Omas, meine Mama und meine Tante vorgelebt bekommen. Der Glaube hat mich schon durch mehrere Krisen in meinem Leben getragen und wachsen lassen. Und sicherlich hat auch unser toller Pfarrer in Dorheim dazu beigetragen, dass mir meine Kirche so wichtig ist. So bin ich seit über 10 Jahren als Prädikantin für das Dekanat Wetterau tätig, arbeite im Pfarramt, singe im Kirchenchor und gehöre zum Dorheimer Kirchenvorstand.

Was wünschen Sie sich für unseren Nachbarschaftsraum?

Den Erfolg im Zusammenschluss! Wir müssen alle Potenziale, die in unserer neuen Rechtsform zusammenkommen, nutzen und unsere Kirche zukunftstauglich machen. Ich wünsche mir, dass wir die Chancen sehen und ergreifen, die aus den geplanten Veränderungen in unseren Kirchen entstehen.

Gibt es eine besondere Bibelstelle für Sie?

Oh, da gibt es so viele schöne, aber gut, wenn ich eine wählen muss, sage ich: Das Vaterunser!

Haben Sie irgendwo auf der Welt eine Lieblingskirche?

Ich liebe die kleinen, ländlichen Dorfkirchen, die ohne großen Prunk auskommen. Wo sich die Menschen, die sich dort zusammenfinden, kennen und Kirche als Heimat empfinden.

Gibt es ein Projekt, auf das Sie besonders stolz sind oder das besonders viel Spaß gemacht hat?

Ja, es heißt: Ich bin Mama.

Gibt es ein Projekt, das Sie gerne realisieren würden?

Ich träume davon, einmal auf einem Boot auf dem Meer zu fahren und riesige Wale aus allernächster Nähe beobachten zu können. Diese Tiere faszinieren mich schon so lange und die Begegnung mit ihnen ist tatsächlich ein Sehnsuchtswunsch von mir.

Was hilft Ihnen im Alltag einmal abzuschalten?

Ich beschließe wenn möglich jeden Tag mit einem Buch in der Hand und einer schönen Geschichte, die mich in eine andere Welt eintauchen lässt.

Wenn man Sie beschenken möchte – worüber würden Sie sich freuen?

Mit einer Spende an den Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder Gießen e.V.

Reisen Sie gerne? Wenn ja wohin und warum?

Ich kann mich nicht auf ein Land festlegen: Aber es sollte Meer und Sonne haben! Ich liebe die Wärme und die Fröhlichkeit, die sich automatisch in mir einstellt, wenn die Sonne lacht und ich im Sand spazieren und den Wellen zusehen kann.

Frühjahrsammlung der Diakonie vom 1. bis 11. März 2025

Türen öffnen – Füreinander da sein in unserer Region

Die Frühjahrsammlung der Diakonie haben wir bereits im vergangenen Heft vorgestellt und bringen sie hiermit noch mal in Erinnerung, denn es ist wichtig, sich für Menschen in schwierigen Lebenslagen einzusetzen.

Deshalb werden Unterstützerinnen und Unterstützer benötigt, die sich für den diakonischen Auftrag stark machen, um gemeinsam Projekte zu ermöglichen, für die nicht ausreichend andere Ressourcen bereitgestellt werden.

Vom 1. bis 11. März 2025 findet daher die Diakoniesammlung unter der Schirmherrschaft der stellv. Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf statt:

„Ihre Spende kommt in jedem Fall direkt dort an, wo sie gebraucht wird. Lassen Sie uns füreinander da sein und gemeinsam etwas in Ihrer Region bewegen – für Menschen in Not.“

Unterstützen Sie die diakonische Arbeit vor Ort mit Ihrer Spende, damit alle Menschen in Ihrer Region ein selbstbestimmtes Leben haben.

Danke für Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen.



SPENDENKONTO:

Regionale Diakonie Wetterau

IBAN: DE40 5185 0019 0150 0212 00

Kreditinstitut: Sparkasse Oberhessen

Verwendungszweck: Diakoniesammlung & Ihre Adresse (für die Spendenquittung)

Weitere Infos unter: www.regionale-diakonie.de/sammlung

Bethel 

BROCKENSAMMLUNG vom 03.03.-08.03.2025

Was heute noch „in“ ist, kann morgen schon wieder „out“ sein. Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Das meiste davon wird über Gemeindefassungen oder Kleidercontainer erfasst.

Viele Menschen möchten mit ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dem FairWertung-Verhaltenskodex für faire Sammlung und Vermarktung verpflichtet und geht verantwortungsvoll und umweltgerecht mit Ihren Kleiderspenden um.

In der Woche vom 03.03. - 08.03. können wieder gute, tragbare Kleidung und Schuhe bei folgenden Sammelstellen abgegeben werden:

**Ev. Gemeindehaus Fauerbach, Eingang Jugendkeller,
Am Kindergarten 11, Friedberg-Fauerbach**

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN „wunderbar geschaffen“

Fr., 07. 03. | ab 18:00 Uhr | Kirche
| ab 17:45 Uhr | Einsingen



Frauen aller Nationen laden ein zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

KIA ORANA!

Mögest Du lange und gut leben!
Mögest Du leuchten wie die Sonne und mit den Wellen tanzen!

Mit diesem Gruß in Maori Sprache laden die Christinnen der Cookinseln in ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten ein.

Zur Gruppe der pazifischen Cookinseln gehören 15 Inseln mit einer Landfläche von 236 Km² und einem Meeresgebiet von 2 Millionen km². Hier liegen seltene Rohstoffe, wie Manganknollen, die zugleich Fluch und Segen sind für das fragile Ökosystem.

Wir werden den Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachspüren und können dabei neue Erkenntnisse gewinnen.

Musikalisch wird uns Katja Bickert begleiten. Damit wir uns mit den Liedern vertraut machen können, kommen Sie zum Einsingen um 17.45h dazu.

Anschließend laden wir zu einem **landestypischen Imbiss und Cocktails** ein.

Für das Weltgebetstagsteam
Kristiane Höhne

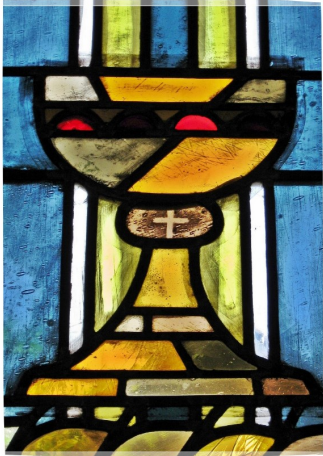


LUKAS 24,32

Brannte nicht unser Herz
in uns, da er mit uns redete? «

Monatsspruch APRIL 2025

Wir feiern KONFIRMATIONSJUBILÄUM



1945
Eichen-
konfirmation

1950
Kronjuwelen-
konfirmation

1955
Gnaden-
konfirmation

1960
Eisen-
konfirmation

1965
Diamantene
Konfirmation

1975
Goldene
Konfirmation

So., 13.04. | Palmsonntag | 11:00 Uhr | Kirche

Eingeladen sind die oben genannten Konfirmationsjahrgänge.

Sie wurden nicht in Bruchenbrücken konfirmiert? Dann sind Sie trotzdem herzlich eingeladen, an diesem feierlichen Gottesdienst teilzunehmen.

Melden Sie sich an

per Mail: *Erasmus-Alberus-Gemeinde.Bruchenbruecken@ekhn.de* oder
telefonisch: 06031/62126 oder
in den Briefkasten: Bruchenbrücken, Am Pfarrgarten 1

Anmeldung zum Konfirmationsjubiläum 2025

Name/Vorname

Straße/Hausnr.

PLZ/Wohnort

Tel.

Email

Konfirmationsjahr/ -ort

Datum/Unterschrift

So 02.03. Estomihi

09:30	Ossenheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages
10:00	Burgkirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Gemeindeversammlung, Pfarrerin Claudia Ginkel und Vikarin Sophia Liebert
11:00	Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages

Fr 07.03. Weltgebetstag der Frauen**18:00 Bruchenbrücken Gottesdienst, Frauen der Gemeinde**

19:00 Stadtmission FB Gottesdienst

So 09.03. Invocavit

09:30	Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
09:30	Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Burgkirche	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
11:00	Ockstadt	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

Do 13.03.

18:00	Burgkirche	Sichtweisen, Vernissage, Pfarrerin Claudia Ginkel
19:00	Burgkirche	Sichtweisen, Passionsandacht, Pfarrer Joachim Neethen

So 16.03. Reminiszenz

09:30	Ossenheim	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Maren Bezold
10:00	Burgkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

Do 20.03.

19:00	Burgkirche	Sichtweisen, Passionsandacht, Pfarrerin Sophie Gesing
-------	------------	---

So 23.03. Okuli

09:30	Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Burgkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
18:00	Fauerbach	Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé, Pfarrer Joachim Neethen, Vikarin Anica Mages, Vikarin Sophia Liebert und Gemeindechor

Do 27.03.

19:00	Burgkirche	Sichtweisen, Passionsandacht, Pfarrer Joachim Neethen
-------	------------	---

Sa 29.03. Estomihi

09:30	Fauerbach	Taufgottesdienst der Konfi-Gruppe, Konfi-Team
-------	-----------	---



HALLO
Sommerzeit

So 30.03. Lätare

10:00	Burgkirche	Vorstellungsgottesdienst, Konfi-Kurs mit Konfi-Team
-------	------------	---

Do 03.04.

19:00	Burgkirche	Sichtweisen, Passionsandacht, Vikarin Sophia Liebert
-------	------------	--

So 06.04 Judika

09:30	Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	-----------	-------------------------------------

10:00	Burgkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Claudia Ginkel und Vikarin Sophia Liebert
-------	------------	---

11:00	Dorheim	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	---------	---

Do 10.04.

19:00	Burgkirche	Sichtweisen, Passionsandacht, Pfarrerin Claudia Ginkel
-------	------------	--

So 13.04. Palmsonntag

09:30	Bauernheim	Gottesdienst, Prädikantin Dunja Margraf
-------	------------	---

09:30	Fauerbach	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation und Abendmahl, Pfarrerin Claudia Ginkel
-------	-----------	--

10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	-------------	-------------------------------------

11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation und Abendmahl, Pfarrerin Claudia Ginkel
--------------	-----------------------	---

11:00	Ockstadt	Gottesdienst, Prädikantin Dunja Margraf
-------	----------	---

Do 17.04. Gründonnerstag

19:00	Stadtkirche	Tischabendmahl im Nachbarschaftsraum mit Verkündigungsteam
-------	-------------	--

Fr 18.04. Karfreitag

09:30	Bauernheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	------------	---

09:30	Ossenheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen
-------	-----------	---

10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel und Vikarin Sophia Liebert
-------	-------------	---

11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen
--------------	-----------------------	---

11:00	Dorheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	---------	---

11:00	Ockstadt	Ök. Jugendkreuzweg, Pfarrerin Sophie Gesing
-------	----------	---

Sa 19.04. Karsamstag

19:00	Bruchenbrücken	Osterfeuer unterhalb der Steinrutsch
--------------	-----------------------	---

So 20.04. Osterfest

05:00	Stadtkirche	Osternacht mit Taufen, Kantorei, Pfarrer Joachim Neethen und Team
-------	-------------	---

06:00	Fauerbach	Osternacht mit Osterfrühstück, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages mit Team
-------	-----------	--

06:30	Dorheim	Osternacht, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	---------	-----------------------------------

09:30	Ossenheim	Familiengottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages
-------	-----------	--

10:00	Stadtkirche	Familiengottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing und Vikarin Sophia Liebert
-------	-------------	--

11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
--------------	-----------------------	---

Mo 21.04. Ostermontag

09:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages
-------	------------------	-----------------------------------

11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages
-------	-----------------	-----------------------------------



So 27.04. Quasimodogeniti

09:30	Fauerbach	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages

So 04.05. Misericordias Domini

09:30	Fauerbach	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Maren Bezold
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages

So 11.05. Jubilate

10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Ockstadt	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
18:00	Bruchenbrücken	Vorstellungsgottesdienst Konfi-Kurs mit Konfi-Team

Sa 17.05.

18:00	Stadtkirche	Abendmahlsgottesdienst Konfi-Kurs mit Konfi-Team
-------	-------------	--

So 18.05. Kantate

09:30	Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Stadtkirche	Konfirmation, Pfarrerin Sophie Gesing & Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
18:00	Burgkirche	Come together, Pfarrerin Claudia Ginkel mit Team

Sa 24.05.

18:00	Dorheim	Abendmahlsgottesdienst Konfi-Kurs mit Konfi-Team
-------	---------	--

So 25.05. Rogate

09:30	Bruchenbrücken	Konfirmation, Pfarrer Hilmar Gronau
09:30	Ossenheim	Konfirmation, Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert
11:00	Dorheim	Konfirmation, Pfarrer Hilmar Gronau
11:00	Fauerbach	Konfirmation, Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages

Do 29.05.. Himmelfahrt

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen

PASSIONSANDACHTEN

Sichtweisen 2025

Haltungen – Skulpturen von Hannes Helmke

5 Passionsandachten mit Wort, Kunst & Musik

jeweils in der Burgkirche Friedberg

Donnerstag, 13. März 2025 bis Donnerstag, 10. April 2025

Donnerstag, 13. März 2025 18.00 Uhr Vernissage

Begrüßung: Pfarrerin Claudia Ginkel

Einführung: Ingrid Schlögl (Kunsthistorikerin, Frankfurt)

19.00 Uhr Passionsandacht

Pfarrer Joachim Neethen, Sabine Dreier (Flöte) & Kantor Ulrich Seeger

Donnerstag, 20. März 2025, 19.00 Uhr Passionsandacht

Pfarrerin Sophie Gesing, Joachim Etzel (Viola) & Ilse Etzel

Donnerstag, 27. März 2025, 19.00 Uhr Passionsandacht

Pfarrer Joachim Neethen & Karin Rogalski, Mirjam Minor (Oboe) & NN

Donnerstag, 03. April 2025, 19.00 Uhr Passionsandacht

Vikarin Sophia Liebert, Ulrich Knapp (Violoncello) & Kantor Ulrich Seeger

Donnerstag, 10. April 2025, 19.00 Uhr Passionsandacht

Pfarrerin Claudia Ginkel, Andrea Seeger (Violine) & Kantor Ulrich Seeger

In diesem Jahr werden Bronze-Skulpturen des Kölner Künstlers Hannes Helmke gezeigt. Im Rahmen der Sichtweisen 2025 werden seine Arbeiten zum Ausgangspunkt des Dialoges mit den großen Themen der Passion, wie Liebe, Hingabe, Leidenschaft einerseits, aber auch Leid, Schmerz, Angst, Dunkelheit und Tod.

Weitere Infos über die Internetseite des Künstlers: hannes.helmke.de

Ausstellung in der Burgkirche Friedberg: 13.03. - 21.04.2024

Öffnungszeiten: Samstag bis Sonntag, 15 - 17 Uhr | Eintritt frei
und während der Gottesdienste und Passionsandachten

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Friedberg

Unser Nachbarschaftsraum bietet ein reiches Programm an: Veranstaltungen, Kirchenmusik, sonstige Konzerte und weitere Angebote sowie regelmäßige Termine. Zu all diesen Angeboten sind wir alle herzlich eingeladen. Einige wollen wir beispielhaft nennen. Das komplette Angebot finden Sie auf der Website: <https://evangelisch-friedberg.ekhn.de>

Sa., 08.03. u. So., 09.03. | jeweils 16:00 Uhr | Burgkirche

ICH HABE EINEN TRAUM (2008)

Martin Luther King auf dem Weg der Gewaltlosigkeit ein szenisches Oratorium von Bernhard Opitz (Musik) und Martin Ahrends (Texte)
Maxis, Jugendkantorei & Jugendchor Friedberg
Friedberger Stadtstreicher & Stadtbläser
Leitung: Ulrich Seeger

Das Oratorium schildert Szenen aus dem Leben Martin Luther Kings, die auch über 50 Jahre nach seinem gewaltsamen Tod aktuell geblieben sind. Durch gewaltlosen Widerstand nach Gandhis Vorbild gelang es King, in relativ kurzer Zeit die wesentlichen Ziele der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung durchzusetzen. MLK gilt uns als Beispiel, wie der Glaube Berge versetzen kann, wenn ein tief gläubiger Mensch wie er mit seinen Worten ein großes Publikum erreicht. (Martin Ahrends)

Zum dritten Mal nach 2012 und 2016 präsentieren die Kinder- und Jugendchöre dieses beeindruckende Werk .

Sa., 29.03. | 19:00 Uhr | Kath. Heilig-Geist-Kirche Friedberg
So., 30.03. | 17:00 Uhr | Kath. Heilig-Geist-Kirche Friedberg

ZWISCHEN TANGO & MODERNE

Martin Palmeri: Misa a Buenos Aires (Misa Tango)

Judith Brandenburg: PATER NOSTER (2017)

Martha Jordan (Mezzosopran)

Judith Brandenburg (Bandoneon)

Kammerorchester

Dekanatskantorei Friedberg

Leitung: Ulrich Seeger

In seiner Tango-Messe "Misa a Buenos Aires" vereint Palmeri sakralen Duktus mit typischen Stilmerkmalen des Tango Argentino. Nicht nur die Besetzung folgt mit Klavier, Saiteninstrumenten und Bandoneon dem Vorbild des Tango Nuevo, sondern auch Klangfarbe und Rhythmus orientieren sich daran. So schreibt der Komponist dem Bandoneon eine bedeutende Rolle in der Interpretation des Messtextes zu: Das typische Tango-Instrument mit seinen starken Luftgeräuschen ächzt und schnaubt - und illustriert damit den liturgischen Messe-Text mit einer Fülle von Emotionen: Schmerz und Trauer durch den Kreuzestod Jesu, Freude über die Auferstehung und der Bitte um Frieden.

Nach der beeindruckenden Aufführung von HOUSE ON FIRE im vergangenen Jahr singt die Dekanatskantorei mit PATER NOSTER TANGO ein weiteres Werk der Berliner Komponistin Judith Brandenburg. Wiederum wird sie auch am Bandoneon mitwirken.

LUFT HOLEN! SIEBEN WOCHEN OHNE PANIK

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen.

Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20 000 Mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. Dabei leben wir in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens. Am Meer oder anderswo. Ein- und ausatmen, nur das.

Detailinformationen erhalten Sie auf <https://7wochenohne.evangelisch.de/die-evangelische-fastenaktion-7-wochen-ohne>

*Auszug aus der Begrüßung von Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover*



Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 findet der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Fünf Tage gesellschaftliche Diskussionen, Gottesdienst feiern, große und kleine Kulturangebote und vor allem Begegnung und Gemeinschaft. Vom Zentrum Kinder und Familien über die Podienreihe Internationale Politik bis zur 24/7-Mitsingkirche ist für alle etwas dabei!

Der Kirchentag in Hannover steht unter der Losung **mutig - stark - beherzt** (nach *1 Kor 16,13-14*). Laut Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund passt die Losung in die heutige Zeit wie keine andere. Es braucht Mut, um die Herausforderungen dieser Zeit anzupacken, und um Krisen wie den Krieg in Europa oder die Klimakrise beherzt anzugehen. Starke Impulse in den Bibelarbeiten, unterschiedlichste Gestaltungsmöglichkeiten von Gemeinde, Ideen und Praxismodelle wie Christinnen den Sozialraum gestalten oder wie Christen mit jungen Menschen die Liebe Jesu leben, sind zu entdecken und zu erleben. Seien Sie dabei!

Nähere Infos und Tickets erhalten Sie unter kirchentag.de!

Di

Meine Kirche ist ...

- Steven** „... ein Ort Gottes, den man respektieren muss.“
- Silas:** „... ein Ort, an dem ich immer willkommen bin.“
- Constanze:** „... mein Wohlfühlort.“
- Jonas:** „... bunt.“
- Nele:** „... ein sicherer Hafen, der mir immer Halt gibt und mich schützt, dabei fühle ich mich immer geborgen.“
- Emma:** „... offen für alle und neutral.“
- Mathilda:** „... eine Kirche mit vielen Angeboten für Kinder und Familien.“

Die Konfis stellen sich vor

Die **Konfirmation** findet am
25. Mai 2025, 09:30 Uhr,
durch Pfarrer Hilmar Gronau
in der Kirche in Bruchenbrücken statt.

Der **gemeinsame Vorstellungsgottesdienst** aller Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Bauernheim, Bruchenbrücken, Dorheim, Fauerbach und Ossenheim findet
am **11. Mai um 18:00 Uhr**
in der Kirche in Bruchenbrücken statt und wird von dem begleitenden Konfiteam geleitet.



STIMMUNGSVOLLER DORF

Am ersten Adventssonntag fand bei eisiger Kälte der erste Dorfadvent im Kirchhof unserer Gemeinde statt. Durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Landfrauenverein, der freiwilligen Feuerwehr, regionalen Erzeugern von landwirtschaftlichen Produkten und ortsansässigen Künstlerinnen konnte dieses Vorhaben umgesetzt werden.

Den großen und kleinen Besuchern wurde auf kleinem Raum viel geboten. Um 14 Uhr startete eine Märchenvorlesestunde durch die Leiterin der Bücherei Katinka Kocks. Auf Sitzkissen im Kirchraum hatten sie es besonders warm und lauschten gebannt der Erzählerin. Anschließend wurde der Lesebereich schnell in eine Bastelecke umfunktioniert. Julia Gabriel und einige Helferinnen der „Young Spirits“ gaben Hilfestellung beim Sterne- und Kugelbasteln. Diese schmückten das Adventsfenster, das um 18 Uhr nach einer gemeinsamen Singandacht eröffnet wurde. Der Posaunenchor, unter der Leitung von Sabine Fuchs, stimmte die Besucherinnen und Besucher mit Weihnachtsliedern auf die kommende Adventszeit ein.

Draußen im Kalten konnte man sich bei der Feuerwehr mit Feuerzangenbowle von innen aufwärmen. Der Kirchenvorstand versorgte die Gäste mit Bratwurst und Glühwein. Wer zwischendurch etwas Süßes benötigte, wurde bei den Landfrauen fündig. Bei der großen Auswahl an leckeren Torten, Kuchen und Waffeln war die Versuchung groß und endete meist mit mehr als einem Stück.

ADVENT IM KIRCHHOF

Nicht nur für Ihre hervorragenden Backkünste sind die Landfrauen unter der Vorsitzenden Ulrike Blank bekannt. Neben selbstgemachten Essigen, Marmeladen und Weihnachtsplätzchen konnte man auch Basteleien und handgefäzte Hausschuhe an Ihrem Außenstand erwerben.

Wer etwas Handgetöpfertes für Weihnachten suchte, wurde am Pavillon der beTONT Werkstattgalerie von Birgit Graefen fündig. Regionale landwirtschaftliche Erzeugnisse boten die beiden Bruchenbrückener Betriebe an. Der Hof Friedewald vermarktete seine Pflanzöle, Honig und Fruchtaufstriche. Die Geschwister Albert und Constanze Bickert stellten ihr Superfood aus der Wetterau vor. Sie produzieren lokal Leguminosen, wie Kichererbsen, verschiedene Linsen und Bohnen.

Ein Höhepunkt dieses Sonntags war zweifelsfrei die Ausstellung der beiden Künstlerinnen Karola Hoffmann und Heike Gröschl. Sie stellten in der Kirche ihre Aquarellzeichnungen aus, die von einer außerordentlichen Begabung zeugen.

Der Kirchenvorstand dankt allen Mitwirkenden und Helfenden, die zum Gelingen beigetragen haben. Es sollte auf jeden Fall eine Wiederholung finden.

Gr



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Modernes Krippenspiel berührt die Besucher



©Silke Gesser Fotografie

Julia Gabriel und die „Young Spirits“ haben Spaß am Krippenspiel

Der gut besuchte Familiengottesdienst um 15 Uhr am Heiligabend wurde gehalten von Pfarrerin Claudia Ginkel, die von der Vikarin Sophia Liebert unterstützt wurde. Die Besucher erwartete ein modernes berührendes Krippenspiel, das die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte in ganz neuer Form nahebrachte. Das von Theologin Julia Gabriel selbst geschriebene Stück handelte von Gefühlen, die uns Menschen beschäftigen und die gerade beim „Fest der Liebe“ nach außen brechen. Mit schauspielerischem Können spielten sich die „Young Spirits“ in die Herzen der Zuschauer. In verschiedenen Szenen wurden Ängste, Einsamkeit und Missverständnisse thematisiert und wie diese durch gegenseitiges Verstehen, Helfen, Fürsorge und Gespräche abgebaut werden können. Der Sinn von Weihnachten wurde mit dieser Darstellung überzeugend vor Augen geführt.

Für den 18Uhr Gottesdienst war dieses Jahr Pfarrer Hilmar Gronau aus dem Verkündigungsteam für Bruchentrüben tätig. Mit sehr schönen Liedern bereicherte er in einem Duett mit dem Dorheimer Gitarristen Peter Becker sehr unterhaltsam die festliche Christvesper. Auch der Posaunenchor spielte bekannte Weihnachtsweisen. Nach der Lesung der Weihnachtsgeschichte nach Lukas wurden unter den Klängen der Trompete von Dominik Ring die Kerzen angezündet und mit dem Lied „Oh, Du fröhliche“ ging es mit einem glücklichen Herzen in die weihnachtlichen Wohnzimmern nach Hause. Für Pfarrer Gronau, der Ende dieses Jahres in den Ruhestand gehen wird, war es der letzte Weihnachtsgottesdienst – leider auch für unsere Gemeinde. Wir danken allen Mitwirkenden, Spendenden und Helfenden.

Gr

FRÜHLINGSGRÜßE AUS DER BÜCHEREI

„Das Lesen im Bett zeugt von völliger Hingabe an die Kunst:
Man überlässt es dem Dichter, wann man einschläft.“

(Ernst R. Hauschka, deutscher Aphoristiker und Lyriker, 1926 – 2012)

Liebe Lesenden,

der Frühling kommt (hoffentlich bald), die Tage werden länger, und in der Bücherei sind wie immer zu dieser Jahreszeit viele neue Bücher eingetroffen, die nun nach und nach ihren Platz in den Regalen der Bücherei einnehmen werden und dort auf Leser warten.



Der seit letztem Jahr stattfindende Spielenachmittag einmal im Monat hat sich gut etabliert und zieht regelmäßig viele (auch neue) Besucher an. Im Aushang an der Büchereitür finden Sie die Termine für das ganze Jahr.

Falls Sie noch nicht dabei waren – kommen Sie vorbei und spielen mit!



Anlass zur Freude bietet auch der bevorstehende Geburtstag der Gemeindebücherei – sie wird dieses Jahr 45!

45

Im Herbst soll es deshalb wieder eine kleine Feier geben. Das entsprechende Datum wird im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben. Zu diesem Anlass möchte ich gerne eine Geburtstagszeitung zusammenstellen, und dafür brauche ich Ihre Unterstützung.

Erzählen Sie mir Ihre Geschichten über die Gemeindebücherei - sind Sie regelmäßige/r Besucher/in, als Kind schon zum Ausleihen gekommen oder haben Sie vielleicht in der Bücherei mitgearbeitet?

Ich freue mich darauf, Ihre Erzählungen zu hören oder zu lesen. Kontaktieren Sie mich, gerne persönlich während der Öffnungszeiten oder auch per E-Mail unter gemeindebuechereibb@gmail.com.

Bis dahin frohes Lesen & genießen Sie den kommenden Frühling mit einem guten Buch!

Herzlichst,

Ihre *Katinka Kocks*

Leitung Gemeindebücherei



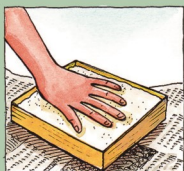


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

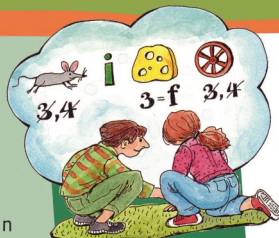
Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkgig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?



Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

**Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,50-53**

Auflösung: Was haben Max und Marie gefunden? – MAIKÄFER.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



WIR GRATULIEREN

Die Kirchengemeinde gratuliert allen Gemeindemitgliedern in Bruchenbrücken sowie allen weiteren Jubilaren und wünscht ihnen Gottes Segen.

Namen und Daten sind aus Datenschutzgründen in der Web-Version entfernt



Herzliche Glückwünsche



GOLDENE HOCHZEIT

Im April feiert ein Ehepaar Goldene Hochzeit. Leider wurde dieses Ereignis im Gemeindebrief nicht aufgeführt. Wir bitten um Entschuldigung!!!



BEERDIGUNGEN

Drei Gemeindemitglieder haben wir auf ihrem letzten Weg begleitet.



Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20

Monatsspruch MAI 2025

Regelmäßige Termine

Spielkreis

für Kleinkinder
nach Vereinbarung
Kontakt Daten im Gemeindebüro

Gemeindebücherei:

Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr
Leitung: Katinka Kocks
(während der Öffnungszeit)
Mail: gemeindebuechereibb@gmail.com

Konfirmandenunterricht:

jeden Dienstag von 15:30 bis 17:00 Uhr
in Fauerbach

Besuchskreis:

Jeden zweiten Monat am letzten Montag
um 15:00 Uhr im Gemeindehaus,
Leitung: Gudrun Krüger
Tel.: 06031-12622

Seniorenkreis:

Jeden 2. Donnerstag im Monat,
14:30 Uhr
Leitung: Regina Schepp

Spielenachmittag:

Jeden 3. Dienstag im Monat,
15:00 bis 18:00 Uhr
Organisation: Franz Betschel
Tel.: 0174 1689018

So erreichen Sie uns

Pfarramt

Pfarrerin Claudia Ginkel
Tel.: 06031-166403
mailto:Claudia.Ginkel@ekhn.de

Gemeindebüro

Sandra Adam
Am Pfarrgarten 1, 61169 Friedberg
Tel.: 06031-62126
mailto:Erasmus-Alberus-Gemeinde.
Bruchenbruecken@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr

Internet:

neu: evangelisch-friedberg.ekhn.de

alt: kirchengemeinde-bruchenbruecken.de



Ev. Erasmus-Alberus-Gemeinde
Bruchenbrücken

Kirchenvorstand:

Vorsitzender : Uwe Kröhl
Tel.: 06031-62636

Küsterdienst:

Ivonne Spuck
Tel.: 0178-5919801

Läuten aus besonderem Anlass: bei Geburt:

werktags, 8:00 Uhr (mit zwei Glocken)

bei Todesfall:

werktags, 9:00 Uhr (mit einer Glocke)
Tel.: 0178-5919801

TelefonSeelsorge

Sorgen kann man teilen.
0800/111 0 111;
0800/111 0 222;
116 123

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Weitere Informationen im Internet
unter:

<https://www.telefonseelsorge.de>

Dorfjubiläum 2026

Auf der Suche nach alten
fotografischen Schätzen und Anekdoten



Viele haben es sicherlich schon gehört.:

Im Jahre 2026 feiert Bruchenbrücken sein 1000jähriges Dorfjubiläum. Zu diesem Anlass soll eine Dorfchronik entstehen. U.a. werden Kirche, Pfarrhaus ein Thema sein, aber nicht nur.

Wer noch alte Bilder von Bruchenbrücken hat oder Postkarten, Zeitungsartikel und dergleichen besitzt, kann zu einem guten Gelingen der Chronik beitragen. Alles wird selbstverständlich wieder zurückgegeben.

Auch kleine Anekdoten rund um Bruchenbrücken wären sehr hilfreich. Wer schreibt diese auf oder stellt sich für ein Interview zur Verfügung??? Bitte bei B. Graefen, ☎791767, ✉b_c_graefen@yahoo.de, melden.

Osterfeuer

am Samstag
19.04.,
ab 19:00 Uhr,
unterhalb der
Steinrutsch.

Seid Ihr
dabei?



ES IST UNVERÄNDERT ERKÄLTUNGS- UND CORONAZEIT:
Wir empfehlen als Schutzmaßnahme das Tragen einer Maske
und das Einhalten des Mindestabstandes